

Auslegung der Corona Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung
vom 30. November 2020 für die Kinder- und Jugendarbeit
(Stand: 30.11.2020)

1. Kinder- und Jugendgruppen im öffentlichen Raum

Für den Aufenthalt im öffentlichen Raum gelten die Kontaktbeschränkungen des § 1 Abs. 1: Aufenthalte im öffentlichen Raum sind nur alleine oder mit den Angehörigen des eigenen oder eines weiteren Hausstandes bis zu einer Gruppengröße von höchstens fünf Personen gestattet; dazugehörige Kinder bis zum Alter von einschließlich 14 Jahren bleiben unberücksichtigt. Bei Begegnungen mit anderen Personen ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

§ 1 Absatz 2 Nr. 1 und 4 gewähren Ausnahmeregelungen. Demnach kann von den Kontaktbeschränkungen abgewichen werden, wenn diesen „betreuungsrelevante Gründe“ entgegenstehen oder es sich um eine Begleitung und Betreuung minderjähriger Personen handelt. Das bedeutet, es dürfen sich auch mehr als 5 Personen ohne Abstand zueinander aufhalten, wenn ansonsten die Betreuung und Aufsicht nicht gewährleistet werden kann.

Trotzdem ist eine Verhaltensweise zu empfehlen, die sich an den allgemein gültigen Abstands- und Hygieneanforderungen orientiert. Zudem muss die Gruppe bei Begegnungen mit anderen Personen den Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten.

Nach § 1 Abs. 5 sind die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Hygiene bei jeglichen Zusammentreffen zu beachten. Weiterhin gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nach §1a.

2. Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im nicht-öffentlichen Raum

Jugendhäuser sind für den Publikumsverkehr geschlossen, sofern bei Angeboten der Freizeitcharakter oder die körperliche Interaktion im Vordergrund stehen. Angebote mit klarem Bildungs- oder Beratungsziel nach § 5 oder Angebote der Jugendarbeit nach § 1 Abs. 7 sind unter Beachtung der nachfolgend dargestellten Voraussetzungen jedoch gestattet.

Angebote der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit können nach § 1 Abs. 7 in Gruppen von bis zu 5 Personen einschließlich der Betreuungspersonen stattfinden. Von der Regelung erfasst werden alle durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe (Kommunen) verantwortete oder geförderte Angebote (freie Träger) der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit.

Bei der Durchführung der Angebote ist nach Abs. 2b Nr. 1-4 sicherzustellen, dass

- Name, Anschrift und Telefonnummer der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausschließlich zur Ermöglichung der Nachverfolgung von Infektionen von der Veranstalterin oder dem Veranstalter zu erfasst werden; diese haben die Daten für die Dauer eines Monats ab Beginn der Veranstaltung geschützt vor Einsichtnahme durch Dritte für die zuständigen Behörden vorzuhalten und auf Anforderung an diese zu übermitteln sowie unverzüglich nach Ablauf der Frist sicher und datenschutzkonform zu löschen oder zu vernichten; die Bestimmungen der Art. 13, 15, 18 und 20 der Datenschutz-Grundverordnung zur Informationspflicht und zum Recht auf Auskunft zu personenbezogenen Daten finden keine Anwendung; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind über diese Beschränkungen zu informieren;
- geeignete Hygienekonzepte entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Hygiene, Steuerung des Zutritts und der Vermeidung von Warteschlangen umgesetzt werden;
- Aushänge zu den erforderlichen Abstands- und Hygienemaßnahmen gut sichtbar angebracht werden.

Nach § 1a Abs. 1 Nr. 12 ist bei Angeboten in geschlossenen Räumen eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Für Angebote der Jugendarbeit und der außerschulischen Jugendbildung mit einem Bildungs- oder Beratungsinhalt und wenig körperlicher Interaktion gilt § 5 der Verordnung. Dies sind beispielsweise Seminare/Kurse für Gruppen. Sofern diese Bildungsangebote in geschlossenen Räumen stattfinden, besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Ein Mindestabstand muss nicht eingehalten werden. Die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Hygiene sind jedoch wo immer möglich zu beachten.

3. Gemeinnützige Übernachtungsbetriebe für Kinder und Jugendliche

Übernachtungsangebote sind nach § 4 Abs. 3 nur zu notwendigen Zwecken erlaubt. Übernachtungsangebote zu touristischen Zwecken sind nicht erlaubt. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit mit Übernachtung können nicht stattfinden.